

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
Dallgow - Rohrbeck - Seeburg

September – Oktober – November 2010

Nr. 4/2010



Aus dem Inhalt:

- Feierliche Einführung für Pfarrer Heinhold
- Gemeindegemeinderatswahlen in Dallgow
- Pfarrer Wiarda mit großem Dank verabschiedet

“Alle Geschöpfe warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.“

Psalm 104, 27

Liebe Leserin, lieber Leser!

Gott gibt Speise? Den brauche ich nicht – ich hab doch den Kühlschrank voll.“

Das habe ich tatsächlich schon so gehört! Aber wie kommt die Speise in den Kühlschrank? Wer sagt: Na, das habe ich bei Aldi oder Lidl gekauft, der verlagert ja nur das Problem, aber er beantwortet nicht das WOHER.

Fakt ist: Für eine Pizza zum Beispiel muss erst das Korn wachsen, bevor man es mahlen und backen kann. Immer muss



erst etwas „werden“: Korn, Öl, Wein, Milch und vieles mehr. Eine „gute Ernte“ liegt nicht allein in unserer Hand. Die folgende Geschichte macht uns das vielleicht etwas bewusster:

Liebes Tagebuch, heute war ein toller Tag. Ganz früh durfte ich mit Papa aufs Feld gehen. Er muss jetzt die Gerste ernten, und da durfte ich helfen. Das ist wirklich harte Arbeit. Ich habe die Ähren gesammelt und zu-

sammengebunden. Die Ernte ist gut dieses Jahr. Gott sei Dank! Gott hat es genug regnen lassen in diesem Winter und wir haben viel gesungen bei der Arbeit. Am liebsten mag ich das Lied: **„Lobe den Herrn, meine Seele!“** Es geht so:

Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. Du lässt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt und Brot das Menschenherz stärkt. Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. Sie alle warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.

Ich gehöre auch zu Gottes Geschöpfen und wie habe ich mich auf den Mittag gefreut! Ich hatte sooo einen Hunger! Endlich haben wir im Schatten von einem Feigenbaum Pause gemacht. Wir aßen kleine Fladenbrote aus Gerste, Lauch und dazu rote Linsen. Als besondere Überraschung gab mir Papa noch eine trockene Feige. Die sind so schön süß. Dann ging es noch einige Stunden weiter mit der Arbeit. Wir haben heute eine ganze Menge geschafft.

Auf dem Rückweg stand an einer Mauer ein Bettler. Seine Augen waren ganz weiß. Er war blind. Papa gab ihm zwei Fladenbrote, die wir mittags nicht gegessen hatten und er wollte auch, dass ich ihm drei trockene

Feigen schenke. Ich habe sie dem Bettler gegeben, aber es fiel mir sehr schwer.

Als wir weitergingen, sagte ich zu Papa: „Das verstehe ich nicht. Warum gibt Gott dem Bettler nicht zu essen, und wir können unser Brot behalten. Wir sind doch nicht Gott und für das Essen für den Bettler zuständig! Und sogar noch die Feigen...“ Erst hat Papa ein bisschen gelacht, aber dann hat er mich gefragt: „Jakob, wie bekommen wir unser Essen?“ „Na, von Gott natürlich.“ „Aber steht Gott vor unserer Tür und gibt es uns?“ „Nein“, sage ich: „So natürlich nicht. Aber wir säen die Gerste und den Weizen, dann düngen wir den Feigenbaum und dann lässt Gott alles wachsen und die Ähren und die Früchte werden reif.“ „Und das ist alles nur für uns?“, fragte Papa weiter. „Nein, es gibt auch immer wieder Tiere, die davon essen.“

„Eben“, sagte Papa. „Was auf unserem Feld wächst ist nicht unbedingt nur für uns. Gott lässt es auch für andere wachsen.“ „Aber warum kann Gott es dann nicht direkt dem Bettler geben?“ „Manchmal braucht Gott unsere Hände“, sagte Papa. „Damit alle ihre Speise kriegen – zur rechten Zeit.“

Wieder etwas gelernt.

Herzlichst, Ihr Pfarrer

Uwe Hinhold



Geh aus, Gemeinde, und suche Freud Sprengelgemeindefest in Seeburg

Bei traumhaftem Frühlingswetter fanden sich am Nachmittag des 29. Mai viele Menschen auf dem Seeburger Kirchhof ein, um gemeinsam das diesjährige Sprengelfest zu feiern. Pfarrer Heinhold, der extra seinen Urlaub verschoben hatte, eröffnete das bunte Treiben festlich mit einer kleinen Andacht, in deren Mittelpunkt das Motto der Veranstaltung „Geh aus mein Herz und suche Freud“ nach dem gleichnamigen Lied von Paul Gerhard stand.

Der bekannte Liedermacher des Barocks, der in den schwierigen Zeiten des 30-jährigen Krieges lebte, versucht mit diesem Werk „Geh aus mein Herz und suche Freud“ deutlich zu machen, dass Freude nicht einfach so kommt, sondern man sie suchen muss, wie Herr Pfarrer Heinhold eindrucksvoll ausführte. Nur wer sein Herz öffnet, seinen Verstand sowie seine Sinne schärft, kann seine Umwelt bewusst wahrnehmen und ist überhaupt bereit Freude zu empfinden.

Anschließend stimmte die Gemeinde mit viel Begeisterung

die ersten Strophen dieses altbekannten, aber immer wieder gern gesungenen Liedes an, in denen Paul Gerhard zur Freude an Gottes Schöpfung aufruft. Dabei wurden die Besucher instrumental von den Bläsern des Posaunenchores Falkensee begleitet, die wie immer der Veranstaltung eine festliche Note gaben.

Nach der offiziellen Begrüßung hatten die Gäste die Möglichkeit, sich an dem sehr reichhaltigen Kuchenbuffet zu bedienen. Die Kinder freuten sich über die frischgebackenen Waffeln des Seeburger Jugendclubs und Mikado. Neben lecker gegrillten Würstchen zählte zu den kulinarischen Highlights des Nachmittags das gebackene Wildschwein, gestiftet von der Jagdpachtgesellschaft Seeburg.

Dank der guten Beteiligung der ortsansässigen Vereine und Institutionen hatten vor allem auch die Kinder viel Freude an diesem Nachmittag. Begehrte bei den Kleinsten war wie immer der Schminkstand, aber auch Basteln oder Dosenwerfen waren sehr beliebt.

Begeistert hat die Kinder das Ponyreiten der Dallgower Reitschule von Nicole Sinka-Weber, initiiert vom Förderverein des Seeburger Kindergartens. Abgerundet wurde das bunte Programm für Jung und Alt durch eine Tanzaufführung des Seeburger SV 99. Daneben trugen die Jagdhornbläser sowie die Lob-Preis-Gruppe mit ihren musikalischen Beiträgen zu diesem kurzweiligen Nachmittag bei.

Am frühen Abend konnten die Besucher sich noch am mehrstimmigen Gesang des Kirchenchores Dallgow erfreuen, der insbesondere mit einem indianischen Abendlied noch einmal einen stimmungsvollen Akzent setzte. Mit einem Dankgebet entließ Pfarrer Heinhold die gutgelaunte Gemeinde, die sichtlich sehr viel Freude an diesem gelungenen Nachmittag hatte.

Einen ganz herzlichen Dank an alle Helfer, Förderer und Freunde der Kirchengemeinde, ohne die dieser schöne Tag nicht möglich gewesen wäre.

Gabriele Sommer





Großer Dank und viele Taschentücher zum Abschied

Abschiedsgottesdienst für Uwe und Brigitte Heinhold im Märkischen Viertel

Ein kleiner Kreis aus unserem Pfarrsprengel hatte sich am 27. Juni ins Märkische Viertel aufgemacht, um die Verabschiedung „unseres“ Pfarrers Uwe Heinhold und seiner Frau Brigitte mitzuerleben.

Die Apostel-Petrus-Gemeinde (APG) hat architektonisch keine Kirche im herkömmlichen Sinn, sondern einen funktionellen Flachbau, der ausreichend Platz für die diversen Aktivitäten bietet, einschließlich eines Jugendkellers.

Mit vielen Hallos und großer Geräuschkulisse füllte sich die Kirche schnell mit mehr als 350 Gottesdienstbesuchern. Zum Beginn des Gottesdienstes spielte eine Band die Lieblingslieder des Ehepaares Heinhold. Dabei wurden die Liedertexte an eine Wand „gebeamt“ und so erklang mit Fröhlichkeit und Freude der Lobpreis Gottes.

Frau Heinhold dankte in einer sehr persönlichen und anrührenden Ansprache für die 27



Jahre, die ihr Mann und sie in der Gemeinde erfolgreich arbeiten durften und für die Hilfe, Freundschaft und Zuwendung, die sie beide erleben konnten. Die Predigt von Pfarrer Heinhold - frisch, eingängig und mit Struktur - hatte Preis, Lob und Dank zum Thema, eingebunden in das Gesangbuchlied 331, Großer Gott, wir loben Dich.

Im Anschluss erfolgte das Ritual der Verabschiedung durch die Superintendentin aus Reinickendorf, Beate Hornschuh-Böhm. Die Gemeindemitglieder dankten mit Gebeten für die geleistete Arbeit und wünschten Erfolg im neuen Pfarrsprengel.

Zum Ende des Gottesdienstes wurden viele Taschentücher gezückt und mit standing ovations

und Uwe-Uwe-Rufen ging es zum Abschiednehmen ins Zelt und in den Garten.

Für uns war dieser Gottesdienst ein besonderes Erlebnis. Wir freuen uns auf eine lebendige und wachsende Gemeinde.

Brigitte Schmidt





Feierliche Einführung für Pfarrer Heinhold



Die Gemeindegemeinderäte Dallgow, Rohrbeck und Seeburg luden am Sonntag den 20. Juni um 14 Uhr zum Einführungsgottesdienst von Pfarrer Uwe Heinhold ein.

Nach den einführenden Worten von Pfarrerin Hergenröther aus Finkenkrug übernahm Pfarrer Dr. Schmidt die Einführung Heinholds in das neue Amt.

Die Predigt von Pfr. Heinhold

ging auf den Bibeltext 1. Timotheus, 1. Kapitel zurück. Darin dankt Paulus Jesus Christus, dass er gekommen ist, die Sünder zu retten, darunter auch ihn, Paulus.

Der Gemeindechor unterstrich mit Gesängen die Feierlichkeit dieses Gottesdienstes.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst fand vor der Kirche ein kleiner Umtrunk zur Willkom-

menheißung im neuen Amt statt. Vertreter der Gemeindegemeinderäte Dallgow und Rohrbeck dankten Pfarrerin Hergenröther herzlich für ihre Vertretung in der Zeit, als die beiden Gemeinden ohne Pfarrer waren.

Viel Zuspruch fand auch die Führung durch das frisch sanierte Pfarrhaus.

Silvia Jaschok



Fotos: Rainer Schmidt

Dallgow



Dallgower Pfarrhaus ist wiederbelebt Umbau des Pfarrhauses planungsgemäß abgeschlossen!

Dank der professionellen und engagierten Arbeit des mit der Planung und Bauüberwachung beauftragten Architekten Mewes und der beteiligten Firmen konnte der Umbau des Pfarrhauses erfolgreich abgeschlossen werden. Allen Beteiligten dankt der Bauausschuss des Gemeindegemeinderates Dallgow im Namen der gesamten Gemeinde an dieser Stelle von ganzem Herzen für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Erst im Dezember 2009 wurde mit der Planung für den Umbau begonnen. Nach nur 3 Monaten war die Ausführungsplanung abgeschlossen und die Ausschreibungen auf dem Markt.

Schon Ende März 2010 konnten trotz komplizierter Finanzierungsfragen im Pfarrsprengel die ersten Aufträge erteilt und der Umbau Anfang April begonnen werden.

In nur 3 Monaten entstand im Obergeschoss eine helle und freundliche Pfarrwohnung mit geändertem Raumzuschnitt, die von einem glücklichen Ehepaar Heinhold am 9. Juli fristgerecht bezogen werden konnte. Im Erdgeschoss entstanden frisch sanierte und freundliche Räume für die Gemeindegemeindearbeit sowie ein Sekretariat und Arbeitszimmer für den Pfarrer. Außerdem

stehen nun eine behindertengerechte Toilette und eine großzügige Gemeindegemeindeküche zur Verfügung.

Die abgeschliffenen Holzdielenböden, die aufgearbeiteten Altbautüren mit ihren edlen Messingbeschlägen und die schönen neuen Holzfenster lassen das lichtdurchflutete Pfarr-



haus in neuem Glanz erscheinen. Aber auch die alte Bausubstanz und sämtliche Installationen wurden auf Vordermann gebracht. Der Balkon im OG wurde komplett neu saniert und abgedichtet. Die Elektro- und die Sanitärleitungen wurden erneuert und das Pfarrhaus verfügt nun auch über W-Lan (kabelloses Computernetz). Auch der Keller wurde rundherum aufgedämmt und durch eine Perimeterdämmung und Horizontalsperre trockengelegt.

Aufgrund eines planungs- und baubegleitenden Kostencont-

rollings ist es gelungen, die Umbaumaßnahmen mit 275 Tausend Euro exakt im Kostenplan abzuschließen. Um dies zu erreichen, wurden, einige Maßnahmen vorerst zurückgestellt, insbesondere die Sanierung des Wintergartens und der behindertengerechte Außenlift. Über die Sanierung des maroden Dachstuhls wird derzeit noch

gemeinsam mit dem Kirchenkreis und dem kirchlichen Bauamt um die technisch sinnvollste und wirtschaftlichste Lösung gerungen. Und unter dem komplett unterkellerten und trocken gelegten Pfarrhaus warten die Räumlichkeiten nun auf den Ausbau für die Jugendarbeit.

Der Gemeindegemeinderat Dallgow erhofft sich durch das attraktive Raumangebot in Verbindung mit unserem neuen Pfarrer Heinhold nun eine Belebung der Gemeindegemeindearbeit im Pfarrhaus. Der Standort an der Kirche Dallgow mit dem Pfarrhaus und dem großen Pfarrgarten hat das Potential für ein neues kirchliches Zentrum, nicht nur für die Gemeinde Dallgow, sondern für den gesamten Pfarrsprengel.

Edgar Pairan

Dallgow**Wählen Sie mit in Dallgow!****Gemeindekirchenratswahlen am 3. Oktober**

Am 3. Oktober finden in Dallgow die nächsten Gemeindekirchenratswahlen statt. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde Dallgow, die mind. 14 Jahre alt und konfirmiert sind.

Frank Guse, Silvia Jaschok, Heike Kluchert und Edgar Pairan (Fotos von links nach rechts) stellen sich zur Wiederwahl. Hier sagen sie, warum:

Frank Guse

Gerne möchte ich mich auch weiterhin an der Arbeit im Gemeindekirchenrat beteiligen. Die Zusammenarbeit im GKR verlief in den vergangenen Jahren äußerst konstruktiv und zum Wohle der Gemeinde. Vorrangiges Ziel für die Zukunft muss es sein, das Interesse der jüngeren Generation an der Kirchengemeinde zu wecken und diese mit vielfältigen Aktivitäten zu beleben.

Silvia Jaschok

Da mir das Mitwirken im GKR in den letzten Jahren viel Freude gemacht hat und ich viel aus der Arbeit lernen konnte, möchte ich mich auch weiterhin in den GKR einbringen. Außerdem möchte ich mit neuen Ideen das Gemeindeleben vielfältiger gestalten.

Heike Kluchert

Seit 24 Jahren bin ich Mitglied des GKR Dallgow. Diese langjährige Erfahrung würde ich gerne auch unter der Leitung von Pfarrer Heinhold einbringen. Mich interessieren die neuen Aufgabenstellungen in der Kirchengemeinde und ich arbeite gerne mit dem Dallgower Team zusammen.

Edgar Pairan

Gemeinsam mit meiner Frau Angela und meinen beiden Kindern Trixi und Pepina wohne ich seit 1998 in Dallgow in der Charlottenstraße. Pfarrer Grapentin gewann erst meine Frau Angi für den Kindergottesdienst, dann mich für eine Kandidatur bei den GKR-Wahlen 2004. Seither engagiere ich mich in der Gemeindegemeinschaft, insbesondere im Bauaus-

schuss des GKR. Im vergangenen dreiviertel Jahr machte mir die Sanierung des Pfarrhauses erst viel Arbeit und jetzt viel Freude!

In den letzten sechs Jahren hat sich im GKR Dallgow viel verändert, die Zusammenarbeit wurde lockerer und engagierter – es macht viel Spaß. Ich würde mich freuen, die Arbeit in dieser spannenden Umbruchphase mit unserem neuen Pfarrer Uwe Heinhold und meinen Mitstreitern im GKR Dallgow fortsetzen zu können. Meine Ziele für die nächsten Jahre sind die Stärkung des Gemeindelebens im Geiste einer Beteiligungskirche sowie ein weiteres Zusammenwachsen im Pfarrsprengel, insbesondere mit der Kirchengemeinde Rohrbeck.



Rohrbeck**Zur Kaffeezeit Musik aus vier Jahrhunderten**

Das Kaffeekonzert ist schon eine feste Tradition im musikalischen Programm der Rohrbecker Kirche. Trotzdem schaffen es Therese Härtel und Stephan Hebold, das Publikum immer wieder mit einem neuen und interessanten Programm zu überraschen. Diesmal wanderte es durch die ganze Vielfalt der Stile vom 16. bis ins 19. Jahrhundert.

Ein Herzstück des Konzerts war die Fuge in H-Moll von Johann Sebastian Bach. Therese Härtel hat mit dem Vortrag dieser berühmten und bewegenden Komposition der Rohrbecker Orgel ungeahnte musikalische Qualität entlockt.

Als weiterer Höhepunkt des Maiprogramms erwiesen sich die Madrigale aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Wunderschöne Liebeslieder von John Dowland, Thomas Bateson und anderen aus der Zeit trug der kleine, aber feine Rohrbecker Familienchor Härtel/Hebold/



Foto: Christel Waeder

Bergner/Grau vor. Zum besseren Verständnis der altenglischen Texte gab es vor dem jeweiligen Lied eine kurze Zusammenfassung, so dass man den teils melancholischen teils traurig-komischen Inhalt der Lieder verstand. Die Melodien der Renaissancelieder klingen in unseren Ohren zugleich etwas fremd und auch wieder modern. Das macht zusammen mit

den Texten ihren großen Reiz aus.

Im Anschluss brachten Jonathan Riedel und Kaspar Hebold im Gemeindehaus mit Klavier und Schlagzeug die Gäste ins Schwingen. Dazu gab es Kaffee und Kuchen und angeregtes Geplauder und die Sonne kam wider Erwarten auch noch hervor.

EF

Konzert mit *fishing for compliments*
am 2. Oktober um 19 Uhr in der Rohrbecker Kirche



fishing for compliments ist eine a-cappella-Gruppe aus Berlin, die seit mehr als 10 Jahren in Swing- und Popgewässern nach musikalischen Perlen fischt, um damit ihre ZuhörerInnen zu becirchen.

Rohrbeck



Begegnungen mit Mauerwerk Sanierung der Rohrbecker Kirche schreitet voran



Da liegt er im schönen Morgenlicht - der völlig marode Aufgang zur Rohrbecker Kirche. Der kalte und schneereiche Winter hat ihm den Rest gegeben. Der Dallgower Gemeinderat hat deshalb beschlossen, einem Antrag der Kirchengemeinde Rohrbeck zu folgen und sich an den Kosten der neuen Plasterung und Einrichtung einer Wegbeleuchtung zu beteiligen. Beides soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden.

Auch die Arbeiten an der Kirchenfassade gehen weiter. Im Mai wurde am Kirchenschiff der gesamte Putz abgestemmt und

das Mauerwerk freigelegt. Dabei zeigte sich, dass die schon vorher sichtbaren Risse in der Apsis größer waren als angenommen. Um sie zu schließen, musste auch von innen der Putz teilweise abgenommen werden. Trotz dieser schwierigen Umstände konnten Gottesdienste und Konzerte weiterhin stattfinden.

Der Anblick des komplett freigelegten Mauerwerks war eine Begegnung der besonderen Art. Die zum Vorschein gekommenen Steine erzählten von den vielen Bauphasen und Umbauten, die die Kirche schon in ihrem sieben Jahrhunderte alten Leben erlebt hat. Feldsteine, Klosterziegel und Ziegel im regelmäßigen Reichsformat zeugten von den verschiedenen Zeiten. Die heutigen Fensteröffnungen erwiesen sich ebenfalls als umgebaut und konnten mit zugemauerten Fensteröffnungen verglichen werden.



Inzwischen ist die Fassade wieder vollständig verputzt, denn nur so wächst die Kirche wieder zu einem ganzen Bild zusammen. Nach einer angemessenen Trocknungsphase erhält sie auch noch einen Farbanstrich, angepasst an den des Turms.

EF

Nächstes
Sanierungskonzert
in Rohrbeck
12. September um
16 Uhr

Harald Petzold singt
und spielt Klezmermusik
begleitet von der
Gruppe Manifest



Fotos: Christel Waeder



SEPTEMBER	DALLGOW	ROHRBECK
Samstag, 04.09.2010		14.00 h Taufe und Trauung (Pfr. Heinhold) 16.00 h Taufe und Trauung (Pfr. Heinhold)
Sonntag, 05.09.2010 14. Sonntag n. Trinitatis	14.00 h Goldene und Diamantene Konfirmation (Pfr. Heinhold)	10.30 h Tauf-Gottesdienst (Pfr. Heinhold) - zeitgleich Kindergottesdienst - 16.00 h Kinderkino
Mittwoch, 08.09.2010		
Sonntag, 12.09.2010 15. Sonntag n. Trinitatis		16.00 h Klezmerkonzert
Freitag, 17.09.2010		10.00 h Ev. Abendmahls-Gottesdienst im Pflegeheim des Johanneshaus
Sonntag, 19.09.2010 16. Sonntag n. Trinitatis		14.00 h Sprengel-Gottesdienst (Pfr. Heinhold) - Vorstellung der neuen Konfirmanden
Samstag, 25.09.2010		15.00 h Diamantene Hochzeit
Sonntag, 26.09.2010 17. Sonntag n. Trinitatis	10.30 h Gottesdienst (Pfr. Heinhold)	
OKTOBER	DALLGOW	ROHRBECK
Samstag, 02.10.2010		19.00 h Konzert Fishing for Compliments
Sonntag, 03.10.2010 18. Sonntag n. Trinitatis	09.30 h Erntedank-Gottesdienst (Pfr. Heinhold) Achtung: GKR-Wahl	11.30 h Entedank-Gottesdienst mit Goldener und Diamantener Konfirmation
Sonntag, 10.10.2010 19. Sonntag n. Trinitatis	10.30 h Gottesdienst (Pfr. Heinhold)	
Freitag, 15.10.2010		10.00 h Ev. Abendmahls-Gottesdienst im Pflegeheim des Johanneshaus
Sonntag, 17.10.2010 20. Sonntag n. Trinitatis		
Sonntag, 24.10.2010 21. Sonntag n. Trinitatis	10.30 h Gottesdienst (Lektor)	
Sonntag, 31.10.2010 22. Sonntag n. Trinitatis		10.30 h Reformations-Gottesdienst (Pfr. Heinhold)
NOVEMBER	DALLGOW	ROHRBECK
Sonntag, 07.11.2010 23. Sonntag n. Trinitatis		10.30 h Gottesdienst (Pfr. Heinhold)
Donnerstag, 11.11.2010 Martinstag	17.00 h Umzug? (stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)	
Samstag, 13.11.2010		
Sonntag, 14.11.2010 Volkstrauertag	10.30 h Gottesdienst (Pfr. Heinhold)	
Freitag, 19.11.2010		10.00 h Ev. Abendmahls-Gottesdienst im Pflegeheim des Johanneshaus
Sonntag, 21.11.2010 Ewigkeitssonntag	10.30 h Gottesdienst (Pfr. Heinhold)	14.00 h Gottesdienst (Pfr. Heinhold)
Sonntag, 28.11.2010 1. Advent	10.30 h Gottesdienst	



SEEBURG	SEPTEMBER
18.00 h Gottesdienst (Lektorin Heinhold)	04.09.2010
	05.09.2010
15.00 h Seniorenkaffee	08.09.2010
	12.09.2010
	17.09.2010
10.30 h Gottesdienst (Pfr. Heinhold) - Vorstellung der neuen Konfirmanden	19.09.2010
	25.09.2010
	26.09.2010
SEEBURG	OKTOBER
	02.10.2010
15.00 h Erntedank-Andacht mit Umzug	03.10.2010
	10.10.2010
	15.10.2010
10.30 h Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Heinhold)	17.10.2010
	24.10.2010
	31.10.2010
SEEBURG	NOVEMBER
	07.11.2010
	11.11.2010
17.00 h Martinsumzug	13.11.2010
14.00 h Volkstrauer-Andacht	14.11.2010
	19.11.2010
10.30 h Gottesdienst (Pfr. Wiarda)	21.11.2010
	28.11.2010

Wichtige Termine auf einen Blick

- Goldene und Diamantene Konfirmation
5. Sept., 14 Uhr in der Dallgower Kirche
3. Okt., 11:30 Uhr in der Rohrbecker Kirche
Die Konfirmanden der Jahrgänge 1950 und 1960 aus Dallgow und Rohrbeck sind herzlich zu ihrem Konfirmationsjubiläum eingeladen, jeweils in ihrer Kirche, wo sie auch konfirmiert wurden.
- Seniorenkaffee in Seeburg
8. Sept., 15 Uhr in der Seeburger Kirche
- Klezmerkonzert in Rohrbeck
12. Sept., 16 Uhr in der Rohrbecker Kirche
Harald Petzold (Gesang, Geige) singt und spielt in der Rohrbecker Kirche volkstümliche jüdische Musik, begleitet von der Gruppe „Manifest“.
- GKR-Wahlen in Dallgow - Wählen Sie mit!
3. Okt., Erntedank: 9 - 9.30 Uhr, 10.30 - 16 Uhr im Pfarrhaus Dallgow, Joh.-Seb.-Bach-Str. 6
- Kinderkino in Rohrbeck
für Kinder und Eltern im Rohrbecker Gemeindehaus:
26. Sept., 16 Uhr: „Petterson und Findus“
10. Okt., 16 Uhr: „Kiriku und die wilden Tiere“
7. Nov., 16 Uhr: „Peter Pan“
- A Capella in Rohrbeck
2. Okt., 19 Uhr in der Rohrbecker Kirche
Die A Capella-Gruppe „Fishing for Compliments“ singt Gospel, Pop und Swing.
- Erntedankspenden
Wer etwas zum Schmuck des Erntedankaltars beitragen möchte, bringe bitte die Gaben am 2. Oktober (Samstag vor Erntedank) bis 15 Uhr zu den jeweiligen Kirchen. Nach dem Erntedankfest werden die Gaben weitergereicht an den Kindergarten Falkensee und die Falkenseer Tafel.
- Erntedankumzug in Seeburg
3. Okt. 15 Uhr: Treffpunkt für den traditionellen Ernteumzug ist die Seeburger Kirche. Dort beginnt das Erntedankfest mit einer Andacht.
- St. Martinsumzug in Seeburg
13. Nov., 17 Uhr: Start des Umzugs ist an der Seeburger Kirche.

Seeburg

Vier zu Eins für Pfarrer Wiarda

Pfarrer Wiarda mit großem Dank verabschiedet



tungen in Seeburg geprägt und begleitet.

Den einen haben seine intelligenten und informativen Predigten geholfen, Dinge klarer oder vielleicht anders zu sehen. Den anderen war er ein ansprechbarer und erreichbarer Pfarrer. Die Gemeinde und der GKR konnten in dieser Zeit "zur Ruhe kommen" und sich auf den Wechsel der Pfarrstelle im Sprengel vorbereiten.

Nachdem die Pfarrstelle im Sprengel neu besetzt ist, hatte der GKR Seeburg zum 3. Juli 2010 eingeladen, um Pfarrer Wiarda und seine Frau zu verabschieden.

In der Zeit vom 1. November 2008 bis zum 3. Juli 2010 war Gottfried Wiarda unser zuständiger Pfarrer in Seeburg. Oder, wie es im Kirchendeutsch so schön heißt: "mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt". Und diese Beauftragung hat er in wirklich wunderbarer Weise übernommen. Vom Martinstag am 8. November 2008 bis zur Konfirmation Pfingsten 2010 hat er mit immer gleichbleibender Freundlichkeit und Güte die Gottesdienste und anderen kirchlichen Veranstal-

Schon die Nationalmannschaft hatte an diesem Nachmittag für gute Stimmung gesorgt und 4:1 gegen England gewonnen. Aus diesem Grund füllte sich die Kirche auch erst um 18:00 Uhr. Die letzten Gottesdienstbesucher zogen bei Glockengeläut und mit fröhlichen Mienen in die Kirche ein.

Einige der von Pfarrer Wiarda konfirmierten Jugendlichen und der GKR beteiligten sich an der Gottesdienstgestaltung. Herr

Müller dankte - im Namen des GKR - Herrn Wiarda und seiner Frau für ihre Arbeit in und für Seeburg. Nach dem Gottesdienst war Zeit für persönliche Verabschiedungen und Gespräche bei gutem Essen (Danke den fleißigen Helfern!) und einem Glas Wein oder nichtalkoholischen Getränken.

Zur Erinnerung und als Dank erhielten Wiardas auch Geschenke: Blumen sowie 4 Bilder der Seeburger Kirche zu verschiedenen Jahres- und Tageszeiten und 1 Stein der Friedhofsmauer, weil Pfarrer Wiarda während seiner Zeit in Seeburg immer die Gemeinde-Kollekte für die Friedhofsmauer abgekündigt hatte. Dieser Stein hat die Gravur "*November 2008 bis Juli 2010 - vielen, vielen Dank - Gemeinde Seeburg*".

Christina Pritzkow



Sängerinnen und Sänger machen gemeinsame Sache

Es ist interessant, dass Menschen, die sonst nie etwas miteinander zu tun haben würden, plötzlich in Beziehung stehen, wenn sie an einer gemeinsamen Sache arbeiten.

Den Chor Dallgow verbindet die Sprache der Musik auf einfachste Weise. Rund zwanzig Sängerinnen und Sänger proben immer Dienstagabend unter der engagierten Leitung von Therese Härtel an einem variantenreichen Programm.

Damit trägt der Pfarrsprengelchor zur Gestaltung der Gottesdienste an Feiertagen wie Pfingsten, Erntedank oder Weihnachten, aber auch zu „gewöhnlichen“ Gottesdiensten bei. Außerdem wird er auch in diesem Jahr wieder an dem Chorfest im Havelland teilnehmen.

Die Saison 2009/10 fand ihren Abschluss beim traditionellen geselligen Abend auf der Terrasse von Elisabeth Fleisch in Rohrbeck. Das gemeinsam zusammengetragene Buffet war ganz wunderbar und spiegelte die unterschiedlichen Rezepturen aus Dallgow, Rohrbeck und Seeburg wider. Es wurde gelacht, gegessen, getrunken und natürlich auch gesungen.

Nach den Sommerferien am 24. August um 19:30 Uhr startet die neue Saison im Gemeindehaus Dallgow, Lindenstraße 5. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen mit uns gemeinsame Sache zu machen.

Ronald Mewes





Kinderkino in Rohrbeck



Immer Sonntags

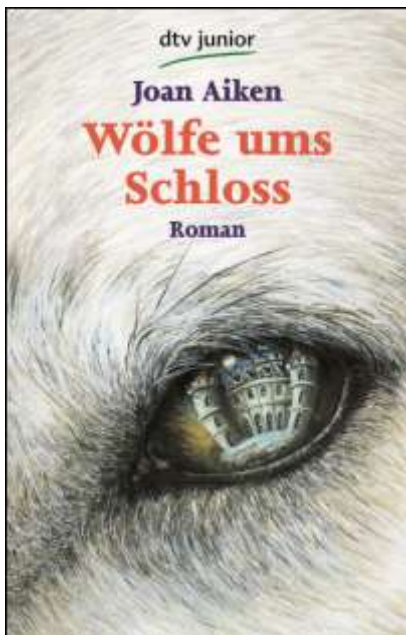
10. Oktober **Kiriku und die wilden Tiere**
16 Uhr Frankreich 2005, 75 Min.,
empf. ab 6 Jahre, FSK o.A.,

7. November **Peter Pan**
16 Uhr USA 2004, 107 Min.
empf. ab 6 Jahre, FSK o.A.

Gemeindesaal der Rohrbecker Kirche
Dorfstr. 6, 14624 Dallgow-Döberitz
Eintritt frei



Spannende Lektüre für verregnete Nachmittage



England vor fast 200 Jahren: Ein armes Waisenmädchen soll künftig bei ihrer wohlhabenden Cousine im Schloss auf dem Land leben. Ihre Ankunft dort fällt zusammen mit der Abreise von Onkel und Tante, die für längere Zeit ins Ausland gehen. Künftig sind beide Kinder den Machenschaften einer kriminellen Gouvernante und ihres Helfers ausgeliefert, die sich bemühen, das Schloss in ihren Besitz zu bringen. Doch ganz so hilflos, wie angenommen, sind die beiden Mädchen nicht . . .

Joan Aiken: *Wölfe ums Schloss*, dtv junior, ca 200 S., **6,95 €**

Empfohlen ab 11 Jahren

Das Buch „*Wölfe ums Schloss*“ ist der erste Roman einer ganzen Serie. Der nächste Band heißt „*Verschörung auf Schloss Battersea*“.

Über die Autorin: Joan Aiken hat sowohl Bücher für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene geschrieben. Bekannt wurde sie auch durch ihre Jane-Austen-Folgeromane, zum Beispiel „*Emma Watson*“.

Gemeinsam unter Gottes Schirm

Familiengottesdienst in Rohrbeck

Am 4. Juli, dem letzten Sonntag vor den Sommerferien, erlebte ich einen besonders schönen Familiengottesdienst in der Rohrbecker Dorfkirche. Schon beim Betreten der Kirche spürte ich eine freudige Stimmung - Gottes Geist war anwesend - und sah viele gespannte Gesichter.

Claudia Paul, unsere neue Kinderkatechetin, begrüßte die Gemeinde zum Gottesdienst unter dem Motto "Unter Gottes Schirm". Dazu brachte sie viele verschieden große Regen- und Sonnenschirme mit.

Zur Freude der Kinder packte sie erst den kleinsten Schirm aus und besprach mit den Kindern die Funktion und die Bedeutung so eines Schirms. Anschließend holte Frau Paul immer wieder einen neuen - etwas größeren - Schirm hervor und die Kinder testeten, wie viele von ihnen darunter passten. Als Höhepunkt standen alle Gottesdienstbesucher unter einem großen (Fall-) Schirm und schauten sich begeistert und glücklich an.

Als Kehrvers zu Psalm 91 antworteten wir: "Gott, unter deinem Schirm bin ich geschützt und geborgen. Auf dich vertraue ich und hoffe ich." Weitere kindgerechte Gebete und Lieder führten uns thematisch durch den Gottesdienst.

Pfarrer Uwe Heinhold rappte sogar mit uns einen Schirm-Rap, der mich als Ohrwurm noch immer durch den Alltag begleitet. Schön, dass unser neuer Pfarrer so modern und musikalisch ist!

Unsere gemeinsame Überlegung während des Gottesdienstes war: Was ist mit den Menschen, die nicht mit uns unter dem größten Schirm dabei sein konnten? Haben diese im Urlaub oder zu Hause einen Schirm dabei? Diese Personen wurden in den Fürbitten berücksichtigt, die aus einem Schirm heraus unter den Gemeindegliedern verteilt und anschließend aus den Bankreihen heraus vorgelesen wurden. So konnten viele Besucher aktiv mitwirken.



Es hat mir große Freude bereitet, diesen gelungenen Gottesdienst zu erleben, der von engagierten Müttern mitgestaltet wurde. Ich hoffe, Sie hatten schöne Ferien - und immer einen Schirm dabei ...

Natalia Middendorf



Fasse dir ein Herz wie Jeremia

Sommerrüste des Kirchenkreises Falkensee

„Fasse Dir ein Herz“ - so lautete die Einladung an alle Kinder im Kirchenkreis Falkensee für die Sommerrüste vom 8. – 12. Juli am Groß-Väter-See bei Templin. Etwa 90 Kinder, darunter sechs aus dem Pfarrsprengel Dallgow, nahmen diese Einladung an. Einigen war dieses Feriendorf schon aus dem vergangenen Jahr wohlvertraut, andere fühlten sich auf dem herrlichen Gelände mitten im Wald mit seinem schattigen Strand und dem schönen See schnell heimisch.

Der Prophet Jeremia

Neu war für alle ein Mann, der uns die ganze Woche begleitete – der Prophet Jeremia. Der musste sich in seinem Leben auch öfters ein Herz fassen, um die ihm gestellten Aufgaben zu erfüllen. In täglichen kleinen Theaterstücken lernten die Kinder Jeremia näher kennen und erlebten, dass es nicht immer leicht ist, ein Prophet Gottes zu sein. Jeremia erzählte dem Volk Israel, was Gott von den Menschen erwartete und wie sie sich verhalten sollten. Es waren nicht immer gute Nachrichten,

die Jeremia mitzuteilen hatte und das Volk wollte nichts von seinen unbequemen Wahrheiten hören. Doch Jeremia blieb standhaft. Selbst in seiner tiefsten Verzweiflung, als er Gott schon „kündigen“ wollte, machte Gott ihm wieder Mut und Jeremia befolgte Gottes Wort. Dieses Vertrauen Jeremias und sein fester Glaube an Gott auch in schwierigen Zeiten gibt auch heute mehr als **2500 Jahre später Menschen** Mut und Zuversicht.

So verging der Tag

In zahlreichen Workshops, Spielstationen, einem Geländespiel und Bastelangeboten wurde diese Botschaft spielerisch und doch nachhaltig vertieft. Aus einer breiten Palette konnten die Kinder hier frei auswählen und für jeden Geschmack war etwas dabei.

So drehte sich vormittags alles um Jeremia. Doch nachmittags stand der Groß-Väter-See im Mittelpunkt. An den heißen Tagen mit bis zu 40°C war das Wasser der beliebteste Aufenthaltsort. Zum Glück gab es am Strand reichlich Schatten und

der Getränkevorrat war unbegrenzt, so dass wir Spiel und Spaß auch bei den hohen Temperaturen genießen konnten.

Höhepunkte

Auf der Nachtwanderung ging es in diesem Jahr gar nicht gruselig zu. Vielmehr lauschten wir auf die natürlichen Geräusche des nächtlichen Waldes und bunte Knicklichter wiesen uns den Weg durch die Dunkelheit. Ein zusätzlicher Höhepunkt für alle Fußballfans waren das Spiel um den dritten Platz und das Finale der Fußballweltmeisterschaft, das beim public viewing auf einer großen Leinwand verfolgt werden konnte.

Diese Kinderrüste hat allen Beteiligten, Kindern und Betreuern, viele schöne Erlebnisse beschert, die auf einem gemeinsamen Fotoabend mit den Eltern noch einmal wieder aufleben werden.

Claudia Paul

Melanchton - ein Mitstreiter Luthers

Vor 450 Jahren starb der Humanist und Protestant

Philipp Melanchton (eig. Philipp Schwartzerd) wurde am 16. Februar 1497 in Bretten geboren. Er war der Sohn von Georg Schwartzerd (1459-1508) und Barbara Reuter (1477-1529).

Kindheit und Jugend

Melanchton wuchs in Bretten (damals Brettheim) auf. Der Großvater sorgte für seine Erziehung, vor allem im Erlernen der lateinischen Sprache. Melanchtons Kindheit endete mit dem Tod seines Vaters und seines Großvaters. Er und sein Bruder wuchsen seither bei ihrer Großmutter Elisabeth Reuchlin in Pforzheim auf. Dort besuchte er die Lateinschule und ging als begabtester Schüler hervor. Aufgrund seiner Kenntnisse, die er in Bretten erworben hatte, bewältigte er das Lernen der griechischen Sprache und die Anforderungen der Lehranstalt mühelos.

Der Bruder der Großmutter, der Gelehrte Johannes Reuchlin, verlieh Melanchton im Jahr 1509 in Anerkennung seiner großen griechischen Kenntnisse den Namen Melanchton - eine griechische Umsetzung des Namen Schwartz (melan) und Erdt (chton).

Mit zwölf Jahren begann Melanchton, an der Universität Heidelberg zu studieren. Aufgrund seiner hohen Begabung schloss er sie schon nach zwei Jahren mit dem ersten akademischen Titel ab. 1512 wechselte er an die Universität Tübingen und studierte dort Astronomie, Musik, Arithmetik und Geometrie. Zugleich beschäftigte er

sich mit Griechisch, Hebräisch und Latein.

Wittenberg

Als Martin Luther 1517 seine 95 Thesen veröffentlicht hatte, begab sich Melanchton ein Jahr später nach Wittenberg, um sich Luthers Ansichten erläutern zu lassen. Er bekam einen Lehrstuhl für griechische Sprache an der Universität Wittenberg.

Luther fand in Melanchton eine ergänzende Persönlichkeit. Dieser sagte, von Luther habe er das Evangelium gelernt. Bei der Übersetzung des Neuen und Alten Testaments 1521 ging Melanchton Luther zur Hand. 1524 erschien die komplette Lutherbibel.

Um Melanchtons Lebensumstände zu bessern, suchte ihm Luther eine Frau. Diese heiratete Melanchton 1520. Aus seiner Ehe mit Katharina gingen die Kinder Anna, Philipp, Georg und Magdalena hervor.

Melanchton als Lehrer

1523/24 sorgte Melanchton als Rektor der Universität Wittenberg für eine neue Studienordnung. Er stellte klar, dass eine klassisch-humanistische Bildung für evangelische Theologen unerlässlich sei. Melanchton verfasste Grammatiken und Lehrbücher für den Griechisch- und Lateinunterricht, die auch an zahlreichen ausländischen Schulen Pflicht waren. Er galt damals schon als „Praeceptor Germaniae“ (Lehrer Deutschlands). Melanchton entwickelte zu seiner Zeit auch die heutige Schulform des Gymnasiums.



Bild: Lukas Cranach d.J., Quelle: Wikipedia

Der Reformator

Im Jahr 1529 führte Melanchton als Vertreter der Reformation die Verhandlungen auf dem Reichstag zu Speyer, denn Luther durfte als Geächteter daran nicht teilnehmen. Auch nahm Melanchton am Marburger, Wormser und Regensburger Religionsgespräch teil, die jedoch alle erfolglos verliefen. Sein Anliegen war dabei stets, die kirchlichen Reformen unter bewusstem Verzicht auf Gewalt durchzusetzen und die Einheit der Kirche zu erhalten.

Nach Luthers Tode fiel ihm die Führungsrolle unter den Protestanten zu. Er bemühte sich, die evangelische Lehre verständlich zu machen und kämpfte weiterhin um die Einheit der Kirche und der Protestanten, denn auch untereinander waren diese sich nicht in allem einig.

Im Oktober 1557 verstarb seine Frau Katharina. Melanchton folgte ihr drei Jahre später: Vor 450 Jahren am 19. April 1560 starb er in seinem Haus in Wittenberg. Er fand in der Schlosskirche Wittenberg seine letzte Ruhestätte.

Jacqueline Jaschok

Altkleidersammlung: 6.-11. Sept. 2010

Sammelstellen: Dallgow: Mo. – Sa. von 15 – 18 Uhr im Pfarrhaus und im Gemeindehaus Lindenstr. 5	Seeburg: ganztägig bei Fam. Boltz, Potsdamer Chaussee 1 Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
Rohrbeck: ganztägig bei Frau Waeder, Dorfstr.21 – einfach vor die Tür stellen.	CW Informationen unter: www.waerme-und-wuerde.de

Männerarbeit im Kirchenkreis

Montag, 13.9.2010, 19-21 Uhr im Gemeindehaus Falkensee, Bahnhofstraße 51 Thema: Besuch bei einer kubanischen Partnerkirche Pfr. J. Greulich	Montag, 15.11.2010, 19-21 Uhr im Gemeindehaus Falkensee, Bahnhofstraße 51 Thema: Philipp Melanchthon und die Ökumene M. Peukert	Rüdiger Vogel Tel.: 03322 / 42 68 50 Email: vogelnest-falkensee@t-online.de
Montag, 11.10.2010, 19-21 Uhr im Gemeindehaus Wustermark, Friedrich- Rumpf- Str. 11 Thema: Steine in der Bibel Pfr.i.R. A.Rademacher, (gemeinsam mit Frauenkreis Wustermark)	Montag, 20.12.2010, 19-21 Uhr im Gemeindehaus Wustermark, Friedrich- Rumpf- Str. 11 Thema: steht noch nicht fest Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.	Wolfgang Schröder Tel.: 033234 / 86 088 Email: gwdsd.schroeder@t-online.de

Familiennachrichten

Getauft und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden in Rohrbeck

Julia Katharina Wiedenroth	am 20.6.2010
Viktoria Krüger	am 25.7.2010
Levke Marie Thanheiser	am 25.7.2010

Seeburg

Laura Agnes Behrens
Tim Behrens

Heimgerufen und kirchlich beerdigt wurden aus Rohrbeck

Fritz Klabbe	heimgerufen am 27.4.2010, beigesetzt am 7.5.2010
Irma Tepper, geb. Wenzel	heimgerufen am 12.5.2010, beigesetzt am 21.5.2010
Manfred Burtchen	heimgerufen am 10.6.2010, beigesetzt am 17.6.2010

Seeburg:

Helga Lowien	heimgerufen am 16.5.2010, beigesetzt am 27.5.2010
--------------	---



Krabbelgruppe

Mi, Fr von 9—11 Uhr
 Gemeindehaus Dallgow, Lindenstr.5
 Sabine Kratsos, Tel. 03322 / 252 28 66

Kinderchor in Dallgow

für Kinder ab 6 Jahren
 Mittwoch 15.00 – 15.45 h
 im Gemeindehaus Dallgow, Lindenstr. 5

Konfirmandenunterricht

Ansprechpartner:
 Pfr. Uwe Heinhold, Tel. 03322/3462

Jugendkreis

Wir treffen uns einmal im Monat. Da kannst Du:
 -> Neue Leute kennenlernen
 -> Über Gott und die Welt nachdenken
 -> Moderne Lieder mit Gitarre singen u.v.m.
 Nächster Termin: 8.9.2010 um 18 Uhr im Rohrbecker Gemeindehaus

**Ökumenischer
Bibelgesprächskreis**

Zeit: An jedem letzten Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr

Die nächsten Termine:

29.9., 19 Uhr im Johanneshaus, Wilhelmstr. 1/3
 27.10., 19 Uhr im Johanneshaus, Wilhelmstr. 1/3
 24.11., 19 Uhr im Johanneshaus, Wilhelmstr. 1/3

Ansprechpartner:

Herr Andrzejak
 Tel. 03322/42 86 114 oder 20 43 01

Chor

Dienstags von 19.30 - 21.00 Uhr
 Gemeindehaus Dallgow, Lindenstr. 5

Geben Sie's zu, Sie wollten schon lange wieder mit dem Singen anfangen, trauten sich bisher nur nicht recht.

Wir laden Sie ein: Kommen Sie zur nächsten Chorprobe und überzeugen Sie sich: Gemeinsam singen macht glücklich - wir nehmen noch Sängern und Sänger auf.

Einladung an alle Kinder,

die gern Geschichten hören, basteln, singen, malen, spielen und vieles andere mehr.

Das alles machen wir in der **Kinderkirche!**

Wir erleben Gemeinschaft, haben Spaß und Freude, können aber auch über ernste Themen miteinander reden. Jeder und jede ist herzlich willkommen und ich freue mich über alle, die mitmachen wollen.

in DALLGOW, Lindenstr. 5

Vorschule: dienstags 16-17 Uhr
 1.-3. Klasse:
 dienstags 14-15.30 Uhr
 4.-6. Klasse:
 dienstags 17:15-18:15 Uhr



in SEEBURG, Kirche

1.–6. Klasse
 freitags 16.30 -18 Uhr

Nähere Informationen bei Claudia Paul
 Tel. 033232/39719 oder claudia.paul@onlinehome.de

ZUSTÄNDIGES PFARRAMT

für Dallgow, Rohrbeck und Seeburg

Pfarrer Uwe Heinhold

Evangelisches Pfarramt Dallgow

Johann-Sebastian-Bach-Str. 6

14624 Dallgow

Tel. 03322 / 3462

Fax 03322 / 400581

E-Mail: pfarramt-dallgow@t-online.de

Büro: Frau Schubert, Di, Mi 15-18 Uhr

www.pfarrsprengel-dallgow.de

REDAKTIONSKREIS GEMEINDEBRIEF

Fleisch, Elisabeth (EF) Telefon: 03322 / 275634

Grau, Martin Telefon: 03322 / 286114

Heinhold, Uwe

Jaschok, Silvia

Ute Schaefer Telefon: 03322 / 207903

Gabriele Sommer

Waeder, Christel (CW)

Fotos: Titelbild: G. Sommer

CHORLEITUNG IM PFARRSPRENGEL

Therese Härtel

Dorfstr. 5, 14624 Rohrbeck

Telefon: 03322 / 842332

KANTORIN KINDERCHOR

Ulrike Willamowski

Telefon: 030 / 28598611

Mobil 0151 / 22758603

GEMEINDEPÄDAGOGIN FÜR KINDER

Claudia Paul

Telefon: 033232 / 39719

Email: claudia.paul@onlinehome.de



Foto: O. Mohr/Pixello

KIRCHENGEMEINDE DALLGOW

Gemeindehaus Dallgow, Lindenstraße 5

www.kirche-dallgow.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Pfr. Uwe Heinhold

Stellvertretender Vorsitzender

Edgar Pairan

Telefon: 03322 / 22432

Friedhofsverwaltung i.A.

Norbert Schwolow, Bahnhofstr. 3

Telefon: 03322 / 206213

Bankverbindung

MBS Potsdam

BLZ 160 500 00, Konto: 3819 000 592

KIRCHENGEMEINDE ROHRBECK

Gemeindehaus Rohrbeck, Dorfstraße 6

www.kirche-rohrbeck.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Pfr. Uwe Heinhold

Stellvertretende Vorsitzende

Christel Waeder

Friedhofsverwaltung i.A.

Christel Waeder, Dorfstraße 21,

14624 Dallgow-Döberitz OT Rohrbeck

Telefon: 03322 / 203457

Bankverbindung

MBS Potsdam,

BLZ 160 500 00, Konto: 3819 000 657

Förderkreis Kirchensanierung Rohrbeck e.V.

Elisabeth Fleisch, Telefon: 03322 / 275634

Dorfstr. 7, 14624 Dallgow-Döberitz OT Rohrbeck

Bankverbindung

MBS Potsdam

BLZ 160 500 00, Konto: 3819 002 773

KIRCHENGEMEINDE SEEBURG

Kirche mit Gemeinderaum,

Potsdamer Chaussee

Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

www.kirche-seeburg.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Otto Boltz, Potsdamer Chaussee 1

Telefon: 033201 / 31309

Stellvertretender Vorsitzender:

Pfr. Uwe Heinhold

Telefon: 03322 / 3462

Friedhofsverwaltung i.A.

Norbert Schwolow

Telefon: 03322 / 206213

Bankverbindung

MBS Potsdam

BLZ: 160 500 00, Konto: 3819 000 738